

Björn Brust schlägt bei Senioren-WM auf

Tischtennis: Auch Uli Schäfer und Peter Gerken sind vom 6. bis 14. Juli in Rom dabei.

Gütersloh (kl). Gleich drei heimische Tischtennispieler gehen bei den vom 6. bis 14. Juli stattfindenden 21. Weltmeisterschaften der Senioren in Rom an die Platten. Björn Brust vom TV Isselhorst und die beiden Ex-Rietberg-Neuenkirchener Uli Schäfer und Peter Gerken (jetzt TTSV Schloß Holte) haben für die WM gemeldet. Für die Titelkämpfe der Senioren gibt es keine Quoten. Alle Sportler über 40 Jahre können an den Senioren-Weltmeisterschaften teilnehmen und benötigen hierfür lediglich eine Spielberechtigung für einen Verein innerhalb des Weltverbandes.

Für Björn Brust ist es die zweite WM-Teilnahme. 2018 war er bereits bei der 18. Senioren-WM in Las Vegas (USA) dabei. Der Isselhorster startet in der Klasse Ü45, seine Einzel beginnen am 9. Juli mit den Gruppenspielen. Brusts Gegner kommen aus Italien, Frankreich und aus den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Die Weltmeisterschaften sind für die Senioren immer ein ganz besonderes Ereignis, in Rom werden die bisherigen Teilnehmerzahlen nochmals übertroffen. Mit insgesamt über 6.000 Meldungen aus der gesamten Welt wurde diesmal ein neuer Rekord aufgestellt. Wie immer treffen sich bei diesem Riesenevent Welt-

und Europameister, aber auch Spieler aus den unteren Spielklassen.

Unterdessen hat der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) mit einer neuen Regelung für viel Aufsehen gesorgt, der nicht bei allen Mitgliedern großen Anklang findet. Durch den DTTB-Bundesrat wurde vor einigen Wochen eine zusätzliche mehrfache Spielberechtigung für das In- und Ausland beschlossen. Ab der neuen Saison dürfen alle Spieler ab der Kreisklasse bis zur Regionalliga zusätzlich für gleich mehrere Vereine im Ausland Punkte kämpfen. Die gleiche Regelung gilt auch für Spieler der ausländischen Verbände. Diese können jetzt zusätzlich für einen Verein innerhalb des DTTB auf Punktejagd gehen.

In den Foren wird über diese neue Regelung heftig diskutiert und der Beifall für den DTTB für diese Entscheidung hält sich in Grenzen. Viele Vereine machen sich im Gegenteil große Sorgen, da sich sicherlich in Zukunft Vereine besonders im Grenzbereich für wichtige Spiele verstärken. Viele Vereine sehen diese neue Regelung daher als Wettbewerbsverzerrung und sind davon keineswegs begeistert.

Über diese neue Regelung freut sich aber ganz besonders Björn Brust, der seit zweieinhalb Jahren mit seiner Verlobten aus Grozow Wielkopolski zusammen ist. Sie wohnt in Polen und Björn Brust in Gütersloh und in Polen. Nur vier Kilometer von der Wohnung ist der Tischtennisclub Gorzovia Gorzow beheimatet. Ein großer und sehr aktiver Verein mit über 150 Sportlern von der ersten bis zur untersten Spielklasse. Der Verein verfügt über ausgezeichnete Spielbedingungen und Björn Brust wurde sofort überaus freundlich aufgenommen. In der neuen Saison wird er daher zusätzlich in der 3. polnischen Liga (entspricht in etwa Landesliga-Spielstärke in Deutschland) um Punkte kämpfen.



Björn Brust spielt künftig auch für eine polnischen Tischtennis-Drittligisten. Foto: kl

Goldmedaille beim Nachwuchs-Cup

Sportakrobatik: KSV 02 Gütersloh freut sich über gute Leistungen seiner beiden Trios.

Gütersloh. Beim NRW-Nachwuchs-Cup der Sportakrobaten in Lünen war der KSV 02 Gütersloh mit zwei Trios vertreten war. Ein Trio musste leider aufgrund eines Magen-Darm-Infekts kurzfristig gestrichen werden.

In der Altersklasse WKK 1.2 gingen insgesamt zwölf Da-

mengruppen auf die Matte. Zunächst präsentierten Jana Bernhardt/Henja Schluckebier/Mila Lübking ihre Übung. Nach ihrem Wettkampfbühnen-Debüt im Februar konnten die drei ihren Schwierigkeitswert schon steigern und die bisherigen Elemente festigen.

Am Sonntag lieferten die Gütersloherinnen dann auch eine solide Übung ab und konnten sich über ordentliche 20,550 Punkte freuen. Obwohl die Leistung und Bewertung durchaus zufriedenstellend war, reichte es in einem sehr engen Punkteniveau am Ende nur zu Platz neun.

Nach dem überzeugenden Auftritt im Mai in Aachen gingen Lara Uyanik/Alexandra Hauff/Tomiris Narymbayev selbstbewusst auf die Matte. Die hochwertigen Elemente gelangen auch dieses Mal sehr sauber und auch die artistische Darbietung konnte das Kampfgericht überzeugen.

Die drei setzten sich in der Konkurrenz mit deutlichem Abstand mit 22,410 Punkten durch und nahmen nach einem gelungenen Wettkampf freudestrahlend die Goldmedaille in Empfang.



Der KSV Gütersloh war in Lünen mit zwei Trios vertreten. Im blauen Trikot stehend Alexandra Hauff, dahinter Lara Uyanik und oben im Stütz Tomiris Narymbayev. Im pinken Trikot Jana Bernhardt (stehend), Henja Schluckebier (dahinter) und Mila Lübking (oben). Foto: privat

RSV Gütersloh feiert Erfolge

Radspport: Malin Bruhns fährt bei den Deutschen Vier-Länder-Meisterschaften in die Top Ten. Sven Pieper verteidigt NRW-Titel im MTB Cross-Country.

Von Markus Nieländer

Gütersloh. Es ist die Zeit der Deutschen Meisterschaften im Radspport und die Radrennfahrer des RSV Gütersloh mischen kräftig mit. Bei den Deutschen Vier-Länder-Meisterschaften von Deutschland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz in Bruchsal fuhr die Borgholzhausenerin Malin Bruhns bei Dauerregen als Neunter der U23-Wertung erneut in die Top-Ten der deutschen Fahrerinnen.

Nicht ganz so weit nach vorne schaffte es MTB-Spezialist Björn Rüter. Bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren in Görlitz fuhr der RSVer in der Masterklasse 2 auf den 19. Platz. Sven Pieper verteidigte derweil seinen NRW-Titel im MTB Cross-Country vor seinem Teamkollegen Florian Schweter und der Nachwuchs feierte durch Nico Baretti, Marie Ehlscheid und Till Nieländer ebenfalls einige Siege.

„Im Vorfeld hatte ich mit einem etwas besseren Ergebnis geliebäugelt, aber der neunte Platz spiegelt genau den Leistungsstand wieder, auf dem ich mich gerade befinde“, ordnete Malin Bruhns nach der U23-DM ihren Leistungsstand ein. Insbesondere in den technischen, weil kurzen und steilen Abfahrten bei Dauerregen und schlechten Straßenverhältnissen musste die 20-jährige Borgholzhausenerin an ihr fahrerisches Limit gehen, um den Anschluss nicht zu verlieren. Zudem bildete das Rennen mit seinen 112 km und 1.600 Höhenmetern bei den schlechten Wetterbedingungen eine echte Herausforderung.

„Mit zwei Top-Ten-Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften schließe ich die erste Saison-Hälfte zufrieden ab und freue mich auf das, was noch kommt“, zog Bruhns ein zufriedenes Fazit und hakte damit auch den sturzbedingten Ausfall bei den Deutschen Meisterschaften der Frauen vor zwei Wochen in



Malin Bruhns vom RSV Gütersloh (vorne) liebäugelte im Vorfeld zwar mit einer besseren Platzierung, war am Ende aber auch mit Rang neun zufrieden. Foto: Nieländer

Bad Dürrenheim ab, wo sie nach 15 km mit Materialdefekt nicht weiterfahren konnte. Der Gütersloher und im RSV Gütersloh ausgebildete Henri Appelbaum vom Profi-Team Rembe Pro Cycling Team Sauerland beendete die U23-DM bei den Männern in Bruchsal nach 149 km in 4:18:15 Stunden als 22.

Für Pieper verlief die Titelverteidigung deutlich einfacher als im Vorfeld gedacht. Nach dem Bruch der Knie Scheibe und einer langwierigen Magen-Schleimhautentzündung verlief die Vorbereitung alles andere als optimal und zudem kam der Kurs in Haltern mit seinen langen Flachstücken dem technisch versierten Langenberger im Dress des RSV Gütersloh nicht

so entgegen. „Gleich am ersten Anstieg ging aber die Lücke auf und dann habe ich trotz des windanfälligen Kurzes die Flucht nach vorne angetreten“, berichtete Pieper nach seinem erfolgreichen Solo zufrieden. Mit 21 Sekunden Rückstand folgte Vereinskollege Florian Schweter mit einem deutlichen Vorsprung vor Daniel Dorsic (RC Victoria Neheim), der zwei Sekunden Vorsprung auf den RSVer Björn Rüter ins Ziel rettete und so ein komplettes „Grün-Weißes“-Podium des RSV Gütersloh verhinderte. Mit dem zweiten Platz in Saalhausen legte Pieper dann noch einen weiteren Erfolg nach.

Recht erfolgreich verlief das Wochenende auch für den Nachwuchs des RSV Güters-

loh. Marie Ehlscheid und Nico Baretti gewannen das aus einem 500 m Zeitfahren, 2.000 m Punktefahren und einem Scratch-Rennen (Distanzrennen) bestehende Omnium im Rahmenprogramm der Deutschen Stehermeisterschaften auf der Bielefelder Radrennbahn in der Jugendklasse U17. Bereits vor Wochenfrist gewannen sie ihre Altersklasse beim Rundstreckenrennen in Wettmar bei Hannover. Till Nieländer sicherte sich derweil das siebte Rennen zur Dortmunder Sommermeisterschaft, das erstmals als Kriterium ausgetragen wurde, vor seinem Teamkollegen Wadim Roor und hat nach sieben Saison drei Rennen vor Schluss den Gesamtsieg bereits dicht vor Augen.

Verstärkungen sorgen für Zuversicht

Handball: Oberligist TV Isselhorst hat die Saisonvorbereitung aufgenommen. Linke und Unkell wieder da – Nettelstroth ersetzt verletzten Wieneke.

Gütersloh (kra). So ausgiebig sie das Happy End mit dem erst am letzten Spieltag endgültig gesicherten Klassenerhalt in der Verbandsliga genossen haben, so sehr brauchen die Handballer des TV Isselhorst die fünf Wochen Pause seit dem Finale der Saison 2023/24 am 25. Mai. „Denn das war ein verdammt intensives Jahr.“ Sebastian Ziemba schaute beim Start in die Vorbereitung auf die neue Saison dieser in Oberliga umbenannten Spielklasse noch einmal schaudernd zurück und fand: „Das alles brauche ich nicht noch einmal.“

Stefan Hamsen und seine Spieler fassten das Fazit ihres Sportlichen Leiters wie gewünscht nicht nur als Mahnung, sondern auch als Auftrag für die am Samstag, 31. August, mit dem Heimspiel gegen den TuS Brake beginnende neue Serie auf. Auch Ziembas guter Tipp („Mit einem etwas besseren Start könntet ihr euch und mir schon viel ersparen“) fand offene Ohren. „Denn nach 0:16 Punkten wieder zurückzukommen, das schaffst du nicht jedes Mal“, räumte der Coach ein, „zwischen durch das Gelingen schon mal Zweifel am Gelingen der Rettungsaktion gehabt“ zu haben. „Spätestens,

als in der Rückrunde noch eine weitere Niederlagenserie folgte.“

Der letzte Jahr nach nur sechs Spieltagen für den glücklosen Trainer Zygfryd Jedrej gekommene Hamsen verlässt sich aber nicht nur darauf, dass seine Turnerrige unbedingt da weitermachen will, wo sie mit dem dank großer Einsatzfreude und unbändigem Siegeswillen erfolgreichen Endspurt in der letzten Saison aufgehört hat. „Dieses Mal habe ich die Jungs auch

schon in der Vorbereitung“, freut sich der 43 Jahre alte Warendorfer. „Bis zum Auftaktspiel werden wir jetzt viermal in der Woche im Training voll durchziehen.“ Das zuletzt vor allem von seiner Abwehrstärke lebende Team müsse sich schließlich auch in der Offensive, speziell im Positionsangriff, weiterentwickeln.

Zuversichtlich stimmt Hamsen, dass die Abgänge von Rückraumspieler Jonas Dallmann (beruflich bedingte Pause), Torhüter Bojan Sovle (Stu-

dium in Bosnien) und Julian Höcker (zurück in die 2. Mannschaft) ausgeglichen werden konnten. Zum einen, weil die im Verlauf der letzten Saison reaktivierten Max Kollenberg und Benny Martinez dieses Mal schon in der Vorbereitung einsteigen. Zum anderen, weil es gelungen ist, mit Lennart Unkel (ASV Senden) und Daniel Schröder (VfL Sassenberg) für den Rückraum, Rückkehrer Tobias Linke (TuS Brake) für das Tor und dem studienbedingt zuletzt in der spanischen 3. Liga aktiven Warendorfer Luke Nettelstroth für den Kreis viel versprechende Verstärkungen zu gewinnen. Denn dass der einen Kreuzbandriss auskurierende Jonas Wieneke in dieser Saison noch (eine Rolle) spielt, gilt als unwahrscheinlich.

Kader des TV Isselhorst: Tor: Tobias Linke (TuS Brake), Patrick Gerloff; Außen: Nico Vossen, Yannik Vossen, Marvin Gregor, Moritz Lünstroth, Marlon Walhorn; Rückraum: Felix Marquardt, Benjamin Martinez, Alex Wiese, Max Kollenberg, Lennart Unkel, Daniel Schröder (VfL Sassenberg), Maurice Eweler; Kreis: Kevin Thormann, Luke Nettelstroth, Jonas Wieneke (verletzt). Erweiterter Kader: Ole Gläser (2. Mannschaft).



Torwart Tobias Linke kehrt zurück zum TV Isselhorst.

Kurz notiert

Hokamp debütiert

Merle Hokamp, Defensivtalent des FSV Gütersloh, hat ihr Länderspieldebüt in der deutschen U19-Nationalmannschaft gefeiert. Im Testspiel gegen Serbien stand Merle Hokamp gleich in der Startelf von U19-Nationaltrainer Michael Urbansky und überzeugte eine Halbzeit lang mit einer guten Leistung. Die Partie auf dem DFB-Campus in Frankfurt am Main endete mit einem 4:0-Erfolg für die deutsche Mannschaft. Am Donnerstag wurde Merle Hokamp in den U19-Kader für die Europameisterschaft berufen, die vom 14. bis 27. Juli in Litauen stattfinden wird.

Ausdauer ist gefragt

Der Stadtsportverband Gütersloh bietet am kommenden Sonntag, 7. Juli, die Radfahrprüfung über 20 km (Ausdauer) und über 200 m (Schnelligkeit) an. Der Treffpunkt ist um 7:45 Uhr an der Ecke Brochhägerstraße / Holterstraße. Der Start für das 20 km Radfahren erfolgt dann pünktlich um 8 Uhr. Im Anschluss daran wird die 200 m Radfahrprüfung durchgeführt. Das Tragen eines Fahrradhelms wird dringend empfohlen. Ferner findet am kommenden Sonntag die Abnahme der Schwimmprüfungen zwischen 10 und 12 Uhr im Nordbad (Hallenbad) statt.

Blitzmeister im Schach

Bastian Fritsch und Nico Glatt teilten sich die fünfte Runde der Blitzmeisterschaft des Schachclubs Stukenbrock mit jeweils 9,5 Punkten. Auf den folgenden Plätzen landeten Kurt Hofemeister (Dritter mit 6,5 Punkten) und Nikolai Katterfeldt (Vierter mit 6 Punkten). Nach jetzt fünf Wertungspartien, die bereits gespielt wurden, werden nach den Sommerferien noch drei weitere Wertungsrunden ausgespielt, bis bereits im November der Blitzmeister des Jahres 2024 feststeht.

Schwarzer Gürtel

Bei den Shaolin Kempoka des Wiedenbrücker Turnvereins gibt es einen Grund zum Feiern. Seit der zentralen Oberstufenprüfung des Kampfsportverbands Seibukan ist Jaro Heimann frischgebackener Träger des ersten Meistergrads und somit des schwarzen Gürtels. Oliver Friedrich, der auch als Trainerassistent in der Kempoabteilung tätig ist, kann auf den obersten Schülergrad (braun) stolz sein. Jaro Heimann, der seit zwölf Jahren Shaolin Kempo betreibt, überraschte die sechs Prüfer und die zahlreichen Zuschauer mit seinen Selbstverteidigungstechniken, die genau die Prinzipien des Kempo zum Ausdruck brachten. Oliver Friedrich konnte mit seinem kürzeren Programm ebenfalls in der Selbstverteidigung glänzen.

Testspiel gegen Belgien

Mit Blick auf eine mögliche Europameisterschaftsteilnahme im November absolviert die deutsche U20-Rugbynationalmannschaft am kommenden Sonntag, 7. Juli, in Rheda-Wiedenbrück ein Testspiel gegen den EM-Zweiten aus Belgien. Beginn der Partie im Sportzentrum Burg ist um 14 Uhr. Aus den Reihen des ausrichtenden Wiedenbrücker TV ist Vincent Peterbus nominiert. Der kaufmännische Azubi spielt seit seinem fünften Lebensjahr Rugby. Um an der Europameisterschaft teilnehmen zu können, muss sich die deutsche Mannschaft in einem noch nicht terminierten Spiel gegen die Schweiz für das Turnier qualifizieren.